Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 6 (1916)

Heft: 20

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lichen Rettungsversuche. ein, um den Alten endlich halb verhungert zu finden. Un= Geistesgegenwart des Herrn Goldfarb zu verdanken, der ter der Pflege Davids erholt sich Nathan und sucht in Be= gleich wieder Licht machte, daß ein großes Unglück verhügleitung des jungen Rabbi den Fremden auf. Er bringt tet wurde. Der radaulustige Operatuer Schmidt wurde ihm die Lampe und fordert dafür seine Tochter zurück. Der Fremde überläßt es Rahel, ob sie mit ihren Angehö= rigen gehen oder bei ihm bleiben wolle. Rahel entscheidet Ansehen der Kinematographenbesitzer durchaus nichts sich für ihre Angehörigen und der Fremde hindert sie nicht. Er nimmt die Lampe und bringt sie in das Heiligtum Möglichkeit gerückt werden, so warnen wir hiermit aus= zurück, obwohl er genau den ganzen Sinn der geheimnisvollen Inschrift kennt: "Bringt der Räuber reuig auch das Heiligtum zurück, stürzt der Tempel über hm zusam= men, ihn begrabend."

ihrer Liebe zu ihm bewußt geworden. Sie erkennt nun ganz seine Bornehmheit, seine Größe, seine imponierende der" nach dem Roman der Baronin Bertha von Suttner, Kraft und seine große Liebe zu ihr. Sie reißt sich von der ursprünglich im August 1914 erscheinen sollte, und in= ihren Angehörigen los, stürzt dem Fremden nach, betritt hinter ihm das Heiligtum um zu erblicken, wie er die alte Bunderlampe wieder an ihren alten Ort hangt. Sie wirft Baronin Bertha von Suttner autorifierte Verfilmung ihsich, ihm ihre Liebe gestehend, in seine Arme, mährend über beiden die Mauern zusammenbrechen.



Aus der Praxis. (Mitget.) Im Interesse aller schweizerischen Kinobesitzer sei hier ein Fall mitgeteilt, der verdient an den Pranger gestellt zu werden und dessen Mitteilung allgemein von Nuten sein kann: Im Kine= matographen des Herrn Goldfarb an der Langstraße in Bürich war ein Operateur, namens A. Schmidt beschäf= tigt. Am letten Samstag verwundete er sich leicht an der Sand, worauf ihn Herr Goldfarb in eine Apotheke schickte. Von dort kam er erst abends gegen halb 6 Uhr in total betrunkenem Zustande zurück. Der erwähnte Kinobesit= zer ließ ihn bis andern Tages fortgehen, wenn er sich un= tauglich zur Arbeit fühle. Schmidt aber ging doch in die Kabine und begann seine Arbeit. Kaum dort angekom= men, läutete er Herrn Goldfarb, überschüttete diesen bei seinem Kommen mit den gemeinsten Schimpsworten. Doch nicht genug damit, versuchte er alles kurz und klein zu schlagen, und drehte das elektrische Licht aus, so daß den 400 Personen sassende, voll besetzte Theatersaal in Dunkel gehüllt war. Auf der Straße hatte sich bereits eine große

Er dringt in die Ratafomben Menge von Neugierigen eingefunden und es war nur der sofort verhaftet und konnte hinter Schloß und Regel bis andern Tages über seinen Streich nachdenken. Da es dem nützt, wenn solche Szenen auch nur in den Bereich der drücklich vor einem Engagement des dem Alfohol zuge= neigten Operateurs Schmidt.

Die Rordisk Film Co. ersucht uns um Aufnahme nachstehender Mitteilung: Es dürfte von allgemeinem In= In der Trennung von dem Fremden ist sich Rahel teresse sein, daran zu erinnern, daß die A.S. Nordisk Wilms Co., G. m. b. S. den Roloffalfilm "ie Waffen niefolge der Kriegsereignisse zurückgestellt wurde, demnächst herausbringen wird. Es ist die einzig von der Verfasserin res berühmten Romans. Bei der Popularität, die die Verfasserin und ihr Meisterroman in den breitesten Volks= schichten genießen, glauben wir dem Werke das allergrößte Interesse prophezeihen zu können.

Brojettions-Kohlen

Lager von Spezialmarken für Kino. 1008g Gelegenheitstäufe:

Apparate, Transformer, Zubehörden.

Installation ganzer Einrichtungen.

Renaraturen aller Sniteme. Glaene Svezialwettit

Tadellose Ausführungen.

Prima Referenzen.

E. Gutekunst, Ing., Zürich 5, Klingenstr. 9.

Billige und erfolgreiche

im "Kinema"

Einheits-Preis bis 20 Petitzeilen Raum

r1013

Kohlen für Kino-Bogenlampen

Bahnhofstrasse 40, Zürich, Spezialgeschäft für Projektion. Vertreter der H. Ernemann A.-G., Dresden. 🖜 Telephon 5647.